

Todesnachricht

SCHWESTER MARY JOSELLEN

ND 4391

Isabel Josephine DAJER



Christus König Provinz, Chardon, Ohio, USA

Datum und Ort der Geburt:	04. Mai 1928	Leon, Nicaragua, Mittelamerika
Datum und Ort der Profess:	16. August 1950	Cleveland, Ohio
Datum und Ort des Todes:	15. February 2017	Pflegestation, Chardon, Ohio
Datum und Ort der Bestattung:	24. February 2017	Auferstehungsfriedhof, Chardon, Ohio

“Ich bete um ein Leben in Fülle.”

Ihre Familie, ihr kulturelles Erbe und das Land ihrer Herkunft hatten immer einen besonderen Platz im Herzen von Isabel. Ihre Eltern Jose und Sofia (Abohasen) hatten insgesamt neun Kinder. Im Kreis ihrer Familie verlebte Isabel eine glückliche Kindheit, in der die Liebe zu Gott, zur Familie und zum Studium gefördert wurde. Nach dem ersten Jahr an der höheren Schule beschlossen Isabels Eltern, sie in die Vereinigten Staaten zu schicken, um dort eine gute Schulbildung zu bekommen. Sie zog zu ihrer älteren Schwester, die in Cleveland, Ohio, lebte und besuchte die Notre Dame Academy. 1946 schloss Isabel die höhere Schule erfolgreich ab und kehrte für ein Jahr nach Hause zurück. Danach reiste sie mit der Erlaubnis ihrer Eltern wieder nach Cleveland um am 8. September 1947 bei den Schwestern Unserer Lieben Frau einzutreten. Bei ihrer Einkleidung erhielt sie den Namen Schwester Mary Josellen.

Schwester erwarb den Bachelor am St. John College, Cleveland, und den Master in Erziehungswissenschaften an der Loyola Universität, Chicago, Illinois. Sie war fünfzehn Jahre als Grundschullehrerin tätig, ehe sie für das Apostolat des Gebetes zum Mutterhaus nach Rom gesandt wurde. In den folgenden 25 Jahren betete sie als Anbetungsschwester für die Kirche, für unsere internationale Kongregation und für die Anliegen der Welt. In ihrem Dienst an der Pforte hieß sie Schwestern und Gäste willkommen und sorgte dafür, dass sie sich in der Kommunität zu Hause fühlten. Aufgrund ihrer vielfältigen Kontakte in Rom konnte Schwester vielen Besuchern helfen, wenn sie besondere Anliegen hatten. Sie war eine Frau des Gebetes und hatte ein warmes, offenes Herz.

1991 kehrte Schwester Mary Josellen in die Vereinigten Staaten zurück und war als Koordinatorin für Führungen und Veranstaltungen am Nationalheiligtum, der Basilika der Unbefleckten Empfängnis in Washington, DC, tätig. Da sie fließend Spanisch, Italienisch und Portugiesisch sprach und über recht gute Kenntnisse in einigen weiteren Sprachen verfügte, war Schwester eine gute Führerin für Pilger aus aller Welt. Es gehörte zu ihrer Arbeit, freiwillige Führer anzuwerben, sie auszubilden und einen Zeitplan für sie zu erstellen. Außerdem plante sie besondere Ereignisse im Nationalheiligtum. Schwester M. Josellen legte großen Wert darauf, dass die Führer ihre Rolle als Gastgeber wahrnahmen und dass ihnen bewusst war, was für eine Ehre es ist, in diesem Heiligtum zu arbeiten. Es war ihr ein Anliegen, in jedem Besucher die Liebe zu Gott und die Verehrung für Maria zu stärken. Schwester schrieb: „Dies ist wahrhaftig ein heiliger Ort, an dem fast jeden Tag die heilige Messe gefeiert wird. In gewisser Weise habe ich an jeder von ihnen Anteil. Es herrscht eine Atmosphäre des Gebetes, und wenn ich an den verschiedenen Marienaltären vorbeigehe, erinnere ich Maria an jeden von euch und bete um ihren Segen.“

Schwester Mary Josellen kam 2002 nach Chardon und war weiterhin im Apostolat des Gebetes tätig. Sie betete besonders für unsere Mission in Nicaragua. Sie liebte ihre Familie, ihre Freunde und ehemaligen Kollegen und schätzte jede Email, jede Karte, jedes Foto und jeden Besuch. Wann immer sie konnte, half sie bei Handarbeiten und Bastelarbeiten für die Boutique. Aufgrund ihres Rückenleidens wurde sie immer gebeugter. Auch als ihre körperlichen Kräfte nachließen, war Schwester immer dankbar für jede Hilfe. Sie behielt ein offenes Herz für jeden und war sich ihrer Würde als Frau und als Ordensschwester bewusst. Möge der gute Gott sie nun in der ewigen Heimat aufnehmen und ihr die Fülle des Lebens schenken!